

gemeinde **aktuell** **LESACHTAL**.com

Amtliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Lesachtal

Aktuelles, Termine, Bürgerservice, Wissenswertes ...



Ausgabe 2019

Doppel-GOLD für Melissa Naschenweng!

Lesachtaler Musikerin stürmt die Charts!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Ein ereignisreiches, aber wohl auch ein herausforderndes und schwieriges Jahr 2019 geht zu Ende.

Gilt es doch die gewaltigen Schäden des Unwetters 2018 an der öffentlichen Infrastruktur so rasch wie möglich wiederherzustellen.

Da sich unsere Gemeinde durch die Umsetzung der Abwasserentsorgung und gleichzeitig der Glasfaserversorgung sowie sonstiger laufender Projekte in einer Hochinvestitionsphase befindet, ist die Finanzierung der unvorhergesehenen Kosten von rund € 500.000,- durch das Unwetter nur durch die Rücknahme von Zukunftsprojekten (Güterwege usw.) zu bewältigen. Hilfreich wäre, wenn von Seiten der zuständigen Abteilungen in der Landesregierung Sonderbedarfszuweisungen für die Bewältigung der Kosten zur Verfügung gestellt würden. So könnten die laufenden Projekte planmäßig weitergeführt werden.

Gerade ein geplantes Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekt entlang der Bundesstraße und des Siedlungsraumes in der Höhe von 21 Millionen Euro in den kommenden Jahren hat einen Gemeindeanteil von bis zu 7%. Das Land Kärnten unterstützt die Gemeinden bei der Aufbringung ihrer Eigenleistung mit Regionalfondsdarlehen. Diese müssen allerdings mit den regulären Bedarfszuweisungsmitteln auf Kosten laufender Projekte zurückgezahlt werden.

Hier müssen künftig die Finanzierungsrichtlinien im Katastrophenfall so gestaltet werden, dass kleine Gemeinden möglichst schadlos und handlungsfähig gehalten werden. Trotz allem wurde intensiv an aktuellen und zukunftsweisenden Projekten (Abwasser, Glasfaser, Ortsbeleuchtung, Kleinkindergarten, Aktion Baukultur, Heilsame Landschaft, Talschaftsparlament in Zusammenarbeit mit den Osttiroler Nachbarn, Klosterhotel) gearbeitet.

Von Seiten der Gemeindeverwaltung bemühten wir uns, den Bürgern eine kompetente und rasche Hilfestellung, gerade bei der Beantragung und Bewältigung ihrer Unwetterschäden zu leisten. Ein eigens dafür eingestellter Mitarbeiter hat mit großem Einsatz bei der Wiedererrichtung des Wanderwegenetzes, der Abwicklung der Spendenanträge und den Anträgen beim Kärntner Nothilfswerk ein besonderes Service – auch außerhalb der Amtsstunden - in persönlicher Weise vor Ort geboten.

Anerkennend muss erwähnt werden, dass im Spendenkomitee unter dem Vorsitz von ÖR Franz Unterguggenberger eine gute und korrekte Arbeit geleistet wird.

Dankbar bin ich auch für die zahlreichen Geburtstagswünsche und die überwältigende Teilnahme an der Feier, was für mich eine Bestätigung ist, dass die Arbeit des Bürgermeisters anerkannt und geschätzt wird.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Ehrenamtlichen in den Dörfern, Kulturträgern, Hilfsorganisationen, den Mitarbeitern im Gemeindeamt, dem Gemeindevorstand, dem Gemeinderat und dem Tourismus für die wertvolle Tätigkeit, ohne die unsere Gesellschaft nicht mehr funktionieren würde. Ihnen allen, besonders jenen Familien, die einen lieben Menschen verloren haben, möge das kommende Weihnachtsfest und die Freude über die Geburt Christi Trost im Kreise ihrer Familien sein. Möge das kommende Jahr 2020 ein Unwetterfreies, Gesundes und Erfolgreiches werden.




Hans Windbichler
Ihr Bürgermeister

Sturmtief VAIA



Spendenabwicklung

Seit dem vergangenen Frühjahr arbeiten wir im Spendenkomitee an der Schadensermittlung für die von der Sturmkatastrophe betroffenen Familien und an einem entsprechenden Entschädigungsmodell. Dazu haben wir auch mit der Marktgemeinde Kötschach - Mauthen Gespräche geführt und vereinbart, die Altgemeinde St. Jakob als Region Lesachtal mit einzubeziehen. Der Vorstand der Gemeinde Lesachtal sowie der Marktgemeinde Kötschach - Mauthen wurde entsprechend informiert, sodass von vornherein Transparenz gegeben ist. Insgesamt wurden 136 Anträge, um eine Entschädigung aus den vorhandenen Spendengeldern zu erhalten, gestellt. Die Schadensmeldungen bezogen sich vor allem auf die enormen Forstschäden, die Flur - und Gebäudeschäden, sowie Schäden an Wegenanlagen.

Von Sachverständigen der Bezirkshauptmannschaft Hermagor und der Kärntner Landesregierung wurden Gutachten betreffend die Forst - und Flurschäden erstellt, welche nun als Grundlage für Entschädigungszahlungen aus dem Spendenkonto dienen.

Der Verein „Licht ins Dunkel“ hat eine beträchtliche Summe an Spenden zur Verfügung gestellt. Dazu haben wir mit den Forstsachverständigen eine Liste der stark betroffenen Familien erarbeitet, sodass diese bereits eine Voraus - Entschädigung erhalten haben.

Josef Salcher, der als Sachbearbeiter dem Spendenkomitee zur Verfügung steht, hat sowohl die Gutachter begleitet und darüber hinaus die Gebäudeschäden besichtigt und dokumentiert, damit die Schadensfälle entsprechend beurteilt werden können. Auch die bürointerne Administration ist bestens gegeben.

Aufgearbeitet sind nun fast sämtliche Gebäudeschäden. Es stehen uns auch bereits ein Teil der Gutachten zur Verfügung, sodass weitere Entschädigungen erledigt werden können.

Nach Vorliegen der restlichen Gutachten und einem Überblick über den Gesamtschaden wird nach Maßgabe der vorhandenen Spendengelder das Entschädigungsmodell festgelegt.

Vom Spendenkomitee werden die Entschädigungsvorschläge durchgearbeitet und in Form eines Beschlusses dem Gemeinderat vorgelegt. Nach einem positivem Beschluss des Gemeinderates können dann die Entschädigungszahlungen vorgenommen werden.

Die Großzügigkeit der Spender anlässlich der Sturmkatastrophe im Vorjahr ist eine sehr wesentliche Hilfe für die Betroffenen, welche wir mit großer Dankbarkeit beantworten müssen.

Es ist unser Bemühen, im Sinne der Spender, die Entschädigungen so objektiv wie möglich abzuwickeln.

ÖR Franz Unterguggenberger
Vorsitzender des Spendenkomitees

Informationen

Gemeinde Lesachtal
Sachbearbeiter Josef Salcher Bakk.
9653 Liesing 29
Tel.: 04716 242-22
Mail: josef.salcher@ktn.gde.at

Information zur Errichtung des Glasfasernetzes der Gemeinde Lesachtal

Das Internet erfordert immer höhere Geschwindigkeiten und das ist nur mit Glasfaser-Netzen zu erreichen – Glasfaser-Netze sind DIE Infrastruktur des 21. Jahrhunderts und ebenso wichtig wie Wasser, Strom oder Kanalanschlüsse.

Die Gemeinde Lesachtal hat sich entschlossen, im Zuge der Errichtung des Kanalnetzes ein Glasfaser-Netz in den einzelnen Ortsteilen zu errichten (St.Lorenzen, Wiesen, Liesing und Maria Luggau). Damit bekommen die Gebäude einen Glasfaser-Internetanschluss und sind für zukünftige Bandbreiten gerüstet. Netzerrichter und Netzinhaber ist und bleibt die Gemeinde Lesachtal. Diese zukunftsweisende Infrastruktureinrichtung bleibt somit im Besitz der Gemeinde und damit sind Leitungsmonopole Geschichte. Das Netz wird von einem neutralen Netzbetreiber betrieben und mehrere Dienste-Anbieter (Provider) werden auf diesem Netz ihre Dienste anbieten. Diese neue Art des Netzbetriebs nennt man „OpenAccessNetwork, kurz OAN. Info - Internet-Pakete für Glasfaser-Anschlüsse gibt es bereits ab € 29,90

Die Gemeinde übernimmt sämtliche Kosten für die Errichtung des Glasfasernetzes!

Der Hausbesitzer muss lediglich das notwendige Leerrohr (7mm) von der Grundstücksgrenze bis ins Gebäude verlegen, das notwendige Material wird von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. In den meisten Fällen wird dieses Leerrohr mit dem Kanalanschluss von der Grundstücksgrenze bis ins Haus mitverlegt. Das Projekt wird von der Glasfaser Netz Kärnten – GNK GmbH im Auftrag der Gemeinde durchgeführt. Es besteht im Wesentlichen aus 3 Abschnitten

Phase 1 – das Leerrohr wird von der Baufirma, die den Kanal errichtet, bis zur Grundstücksgrenze (3 Meter drüber) verlegt. Für die restliche Verlegung bis ins Haus ist der Hausbesitzer selbst verantwortlich – das nötige Material wird von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt.

Phase 2 – wenn das Leerrohr bis ins Haus verlegt wurde, meldet dies der Hausbesitzer der Gemeinde. Die GNK Techniker werden nach dieser Meldung mit dem Einblasen des Glasfaser-Kabels in das Leerrohr beginnen.

Phase 3 - zum Abschluss wird die Endabschlussdose, der sogenannte HÜP (Hausübergabepunkt) von den GNK Technikern montiert und geprüft.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an die GNK Techniker wenden, diese sind laufend bei den diversen Kanalbaustellen anzutreffen und helfen gerne. Oder Sie nehmen direkt mit dem GNK Büro Kontakt auf – 04242 39777. Die Gemeinde plant Informationsveranstaltungen. Bei diesen sind auch GNK Techniker anwesend und können alle Fragen rund um Ihren Glasfaser-Anschluss beantworten.

VORBEREITEN DES STANDORTS – INNENBEREICH

3 VORMONTAGE INNEN

Sie sorgen für die Vorbereitung im Innenbereich, die Glasfaser Netz Kärnten – GNK GmbH führt die abschließenden Schritte durch

Führen Sie eine fachgerechte Abdichtung **A** der Einleitung durch. Das Leerrohr darf keinesfalls **!!!** geknickt werden (Biegeradius > 50cm). Montieren Sie den Hausanschlusskasten HÜP **B** idealerweise in der Nähe der Einleitung **A** und führen Sie das Leerrohr bis zum HÜP. Ein idealer Standort ist ein zentraler, trockener und staubfreier Raum.

Eine mögliche Überlänge des Leerrohres lassen Sie bestehen, es wird vom GNK-Techniker entsprechend gekürzt werden. Das Einführen des Leerrohres in den HÜP erfolgt dann von einem GNK-Techniker. Die Arbeiten werden im Zuge der Einblasarbeiten und der Steckermontage durchgeführt.

Neben dem HÜP sollte noch ausreichend Platz für das Glasfaser-Modem **C** sein. In diesem Bereich muss für das Modem auch eine 230 V Steckdose **D** vorhanden sein. Verlegen Sie Ihr hausinternes Netzwerk **E** (z.B. KATx-Kabel) vom Modem **C** bis zum gewünschten Standort des Routers **G** (z.B. Technikraum).

Wenn Sie diese internen Arbeiten abgeschlossen haben, melden Sie das bitte an die Glasfaser Netz Kärnten Telefon 04242 39777 oder per Mail an office@glasfaser-netz-kaernten.net. Im Anschluss wird die GNK mit Ihnen einen Termin für die Fertigstellung vereinbaren.

4 VORBEREITUNG AUSSEN

Sie sorgen für die Vorbereitung im Außenbereich

Am vereinbarten Fertigstellungstermin wird vom Straßenverteiler in das Leerrohr ein Glasfaserkabel bis zu Ihrem HÜP eingeblasen. Die GNK Techniker schließen das Leerrohr und das Glasfaserkabel an den HÜP an und verbindet eine Faser über ein Patchkabel **F** mit dem Glasfaser-Modem. Die Länge zwischen HÜP und Modem beträgt max. 2 Meter. Im Modem werden die Lichtsignale in den Fasern in elektrische Signale umgewandelt. Die interne Verkabelung **E** zwischen dem Modem **C** (des neutralen Netzbetreibers) und dem Router **G** (des Providers) wird mittels Patchkabel **E** vom Provider hergestellt. Die Länge beträgt max. 3 Meter.

Sollten Sie den Router an einem weiter entfernten Ort installieren wollen, so müssen Sie das Netzkabel **E** zwischen Modem und Router selbst verlegen (z.B. das Modem befindet sich im Keller, der Router soll aber im Erdgeschoss installiert werden).

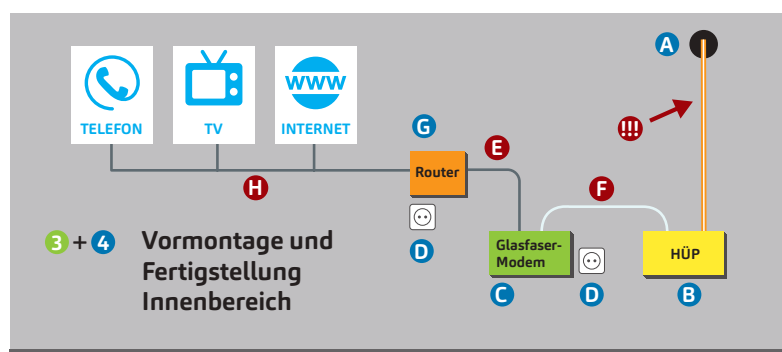
An den Router wird dann Ihr internes Netzwerk **H** bzw. die Netzwerkgeräte angeschlossen. Ab dort erfolgt die weitere Verteilung im Haus zu den div. Geräten.

TIPPS

MEHR INFORMATIONEN ZUR VERLEGUNG

Im Planungsleitfaden Indoor des BMVIT finden Sie weitere Informationen zum Ausbau in Gebäuden und auch Mehrparteienhäusern.

www.bmvit.gv.at/service/publikationen/telekommunikation/downloads/planungsleitfaden_indoor_ua.pdf



VORBEREITEN DES STANDORTS – AUSSENBEREICH

1 ERRICHTUNG

Glasfasernetz wird in Ihrer Gemeinde errichtet

Im Zuge dessen wird das Leerrohr **1** für den Anschluss bis zur Grundstücksgrenze geführt. Das Rohr wird, je nach Situation vor Ort, mit ausreichender Überlänge für die Einleitung ins Haus abgelegt oder an der Grenze Ihres Grundstücks mit einer Endkappe verschlossen.

2 VORBEREITUNG AUSSEN

Sie sorgen für die Vorbereitung im Außenbereich

Verlegen Sie das Schutzrohr / Mikro-Leerrohr **A** auf Ihrem Grundstück zum Schutz vor Beschädigungen in einer Tiefe von 40 – 70 cm.

Achten Sie auf geringe Welligkeit!

Geben Sie unter- und oberhalb des Leerrohres eine 10 cm Sandschicht.

Vermeiden Sie enge Kurven – der Mindestradius beträgt 50 cm.

Ein einmal geknicktes Leerrohr ist für die Installation unbrauchbar.

Die Hauseinleitung **B** erfordert besondere Sorgfalt. Je nach Situation vor Ort gibt es unterschiedliche Lösungen. Wenden Sie sich an baulich versierte Personen, um die geeignetste für Sie und Ihr Haus zu finden.

EMPFEHLUNGEN

Der Abschluss des Leerrohres auf der Innenseite sollte in der Nähe der Hauseinleitung sein. Die Position auf der Aussenseite ergibt sich daraus.

ALTERNATIVE VERLEGUNG

Der im Anschluss enthaltene Hausanschlusskasten (HÜP) ist für die Innenmontage geeignet. Fassadenkästen für den Außenbereich erhalten Sie ebenfalls bei uns.

TIPPS

VORBEREITUNGEN BEI NEUBAU

Aussen

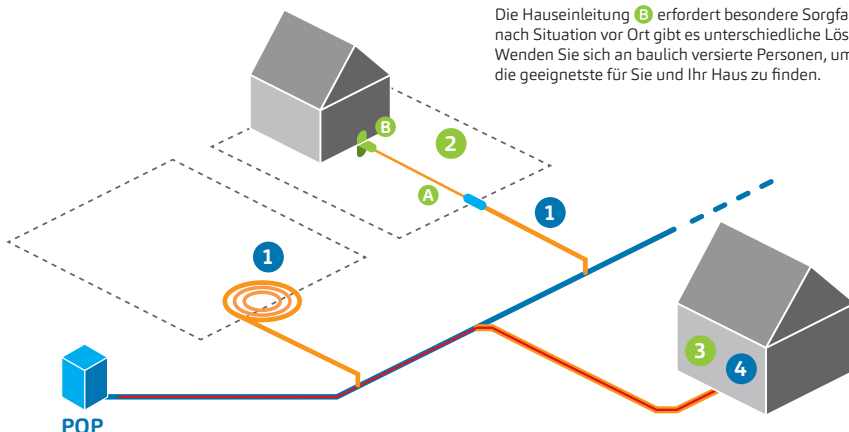
verlegen Sie von der Grundstücksgrenze bis ins Haus einen FXP Schlauch 32 mm oder ein PE Rohr 32 mm (Wasserleitungsrohr BLAU, besser ein Glasfaser-Leerrohr = GRÜN).

Innen

planen Sie die Verlegung des Glasfaser-Innenkabels von der Einführung bis zum Standort des Multimedia-Verteilers ein. Eine Elektro-Leerverrohrung 20mm ist hierfür ausreichend.

MIKRO-LEERROHR **A**

14 bzw. 7 mm Aussendurchmesser direkt in der Erde verlegbar (Originalgröße)



Wesentliches aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 7.3.2019

Rechnungsabschluss 2018

Unter Punkt 2 wurde der Jahresabschluss 2018 beraten und beschlossen.
Der Rechnungsabschluss kann positiv abgeschlossen werden.

Ordentlicher Haushalt

Solleinnahmen	€ 2.648.461,41
Sollausgaben	€ 2.619.774,74
Sollüberschuss	€ 28.686,67

Außerordentlicher Haushalt

Solleinnahmen	€ 1.342.368,85
Sollausgaben	€ 1.286.025,19
Sollüberschuss	€ 56.343,66

Gesamtrechnungsabschluss (OH u. AOH) weist einen schönen Überschuss von € 85.033,33 auf.

Zur Zeit werden 26 außerordentliche Vorhaben in der Gemeinde bearbeitet.

Beschlussfassung:

Der Rechnungsabschluss 2018 wurde mit 9 Stimmen (ÖVP) gegen 5 Stimmen (SPÖ) vom Gemeinderat angenommen. Die Fraktion der SPÖ begründet ihr Stimmverhalten mit der Nichtberücksichtigung ihrer Anregungen im Bezug auf die Abwicklung von Projekten.

Förderung Pfarre Liesing und Kornat

Weiters wurde ein Beitrag von 7.000 Euro für die Adaptierung des Pfarrsaales in Liesing und 10.000 Euro Zuschuss der Gemeinde zur Sanierung für den Pfarrhof Kornat aus den Mitteln des erwirtschafteten Überschusses einstimmig beschlossen.

Haus der Dorfgemeinschaft Birnbaum

Außerdem wurde ein Grundsatzbeschluss zum Umbau der ehemaligen VS – Birnbaum zum Haus der Dorfgemeinschaft (Kultursaal) einstimmig beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom 14.4.2019

Klosterhotel Maria Luggau

In dieser Sitzung ging es schwerpunktmäßig um die Beratung und Beschlussfassung bezüglich des Gesellschafts- und Syndikatsvertrages „Klosterhotel“ Maria Luggau.

Der Gemeinderat erteilte einstimmig dem besagten Vertrag und deren Verpflichtung, eine Stammeinlage von € 8.575,- zu leisten, seine Zustimmung. Somit hält die Gemeinde Lesachtal an der Errichtungsgesellschaft „KLM GmbH.“ 24,5%.

Zuschuss Feuerwehr Maria Luggau

Des Weiteren wurde ein finanzieller Zuschuss für den Ankauf eines Anhängers für die FF Maria Luggau in der Höhe von € 5.867,- einstimmig beschlossen.

Gemeinderatssitzung vom 12.6.2019

Baukultur Lesachtal

Unter Punkt 3 wurde der Investitions- und Finanzierungsplan zum LEADER – Projekt „Baukultur Lesachtal“ sowie die Auftragsvergabe zur Lieferung von Lärchenschnittholz für Dacheindeckung beschlossen. Die Projektkosten belaufen sich auf € 300.000,- (Finanzierung: 50% LEADER, 30% Gemeinde Lesachtal und 20% Antragsteller). Den Lieferauftrag erhielt der Bestbieter, die Fa. Guggenberger, Klebas. Dieser Punkt wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Finanzierungsplan Haus der Dorfgemeinschaft (ehemalige VS – Birnbaum)

Unter Punkt 4 wurde der Finanzierungsplan für den Umbau der VS – Birnbaum beschlossen. Die Kosten belaufen sich auf € 75.000,-. Davon kommen € 30.000,- aus den Bedarfszuweisungsmitteln der Gemeinde, € 25.000,- Sonderbedarfszuweisungsmittel Landesrat Ing. Fellner und € 20.000,- aus einem Grundstücksverkauf (Faltheiner/Wymann).

Ortsbeleuchtung St. Lorenzen

Im Zuge der Kanalisation wird auch die Ortsbeleuchtung teilweise erneuert und mit LED – Technologie ausgestattet. Mit den dadurch eingesparten Stromkosten wird das Projekt teilweise finanziert (Contractingvertrag mit Kelag).

Wildbach- und Lawinenverbauung

Der Gemeinderat erteilt den Verbauungen „Runse Quelle Lermoos, Promeggenbach und Luggauerbach“ einstimmig seine Zustimmung. Bei einer Investitionssumme von € 60.000 werden € 20.000,- von der Gemeinde geleistet.

LEADER – Projekt „Projektmanagement Unwetterschäden Lesachtal“

Um den Betroffenen der Naturkatastrophe eine rasche Hilfestellung zu geben, wurde über das LEADER-Projekt die Finanzierung eines zusätzlichen Mitarbeiters gesichert. Finanzierung bis 2020: Personalkostenförderung € 56.000,- davon 50% LEADER, den Rest teilen sich Gemeindeverband € 20.000,- Gemeinde Lesachtal € 6.000,- und Gemeinde Dellach € 2.000,- auf. Abstimmung: 9 Stimmen der ÖVP gegen 5 Stimmen der SPÖ. Die Begründung für die Ablehnung des Projektes durch die SPÖ – Fraktion ist, dass die Aufstockung des Beschäftigungsausmaßes einer bestehenden Mitarbeiterin zur Betreuung der vom Unwetter Geschädigten ausreichend ist sowie die zur Verfügung stehenden Mittel für die Finanzierung einer zusätzlichen Kindergartengruppe verwendet werden sollen.

Dringliche Gemeinderatssitzung vom 18.9.2019

(Kosten Schäden Katastrophe 2018)

Die Gemeinde Lesachtal hat derzeit unvorhergesehene und unverschuldete Kosten aufgrund des Unwetters von 2018 in der Höhe € 500.000,-- zu bedecken.

Anlässlich mehrerer Verhandlungen mit der Gemeindeaufsichtsbehörde über die Aufbringung der Eigenmittel für die Sanierungsprojekte sowie Wildbach- und Lawinenverbauungen, Ländliches Wegenetz und Wanderwegenetz wurde eine Dringlichkeitssitzung von Seiten des Landes Kärnten gefordert. Zahlreiche Beschlüsse, wie die Neuregelung der Prioritätenreihung der laufenden Projekte, Beschlussfassungen über die Aufbringung der Gemeindeanteile zur Finanzierung der Katastrophenschäden, die Beantragung von Förderungen und die Aufnahme von Regionalfondsdarlehen wurden einstimmig beschlossen.

Der mittelfristige Finanzierungsplan muss aufgrund der Priorität von verschiedenen Sanierungsprojekten überarbeitet werden.

Geplante Projekte wie z.B. Güterweg Nostra, Frohn und Raut, Feuerwehrfahrzeug Birnbaum uvm. müssen zurückgestellt werden. Derzeit dürfen keine neuen Projekte begonnen werden.

Gemeinderatssitzung vom 17.10.2019

Nachtragsvoranschlag

Unter Punkt 2 wurde der zweite Nachtragsvoranschlag beraten und beschlossen. Aufgrund des Unwetters mussten 8 Sanierungsprojekte im außerordentlichen Haushalt berücksichtigt werden. Nach Abzug aller Förderungen verbleibt bei der Gemeinde Lesachtal ein Anteil von € 486.300,- der von der Gemeinde selbst aufgebracht werden muss. € 337.300,- müssen durch Regionalfondsdarlehen des Landes und € 149.000,- über Rücklagen bzw. innere Darlehen aus dem Gemeindevermögen aufgebracht werden. Somit sind sämtliche Rücklagen, wie € 91.000,- aus dem Verkauf der VS Liesing und € 58.000,- aus dem Haushalt „Bauhof“, für die Finanzierung der Katastrophenschäden eingesetzt und verbraucht.

Abwasserbeseitigungsanlage Liesing

Unter Punkt 4 wurde der Investitions- und Finanzierungsplan zum Vorhaben „Abwasserbeseitigungsanlage Liesing“ und die Auftragsvergabe sowie die Ziviltechnikerleistungen einstimmig beschlossen. Die Errichtungskosten betragen € 850.000,-. Den Auftrag für die Umsetzung erhielt die Firma STRABAG AG, die als Bestbieter aus dem Ausschreibungsverfahren hervorging. Die örtliche Bauaufsicht wird von der Firma Steinbacher & Steinbacher ZT GmbH durchgeführt.

Erhöhung Ortstaxe

Unter Punkt 8 wurde der Vorschlag des Tourismusverbandes Lesachtal über eine Anpassung der Ortstaxe mehrheitlich beschlossen. Die Ortstaxe wurde von € 0,85 auf € 1,60 erhöht. Da die letzte Ortstaxenerhöhung vor 15 Jahren stattgefunden hat, war eine Anpassung auf einen regional üblichen Satz erforderlich. Durch diese Anpassung wird das Tourismusbüro samt Mitarbeiter für die Tourismusbetriebe, aber auch für die Kulturträger als Servicestelle abgesichert. Die SPÖ – Fraktion stimmt gegen die Erhöhung der Ortstaxe, da ihrer Meinung nach ein Konzept zur künftigen Bewerbung von Winter- und Sommerangeboten fehlt. Es ist nicht klar, wofür die Mittel verwendet werden.

Kleinkindergarten – Tagesbetreuung

Unter Punkt 9 wurde die Einrichtung eines Kleinkindergartens mit Tagesmutterbetreuung einstimmig beschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 64.795,03,-. Nach Abzug aller Förderungen verbleiben bei der Gemeinde Kosten von € 23.800,- die es gilt in den ordentlichen Haushalt einzubauen. Durch die Initiative der SPÖ Fraktion konnten € 10.000,- Sondermittel lukriert werden. Hilfreich war auch die Spendenaktion anlässlich der Geburtstagsfeier von Bürgermeister Johann Windbichler, bei der insgesamt € 6.350,- für die Errichtung des Kleinkindergartens zusammengekommen sind.

Planungsvorschlag für Parkraum „Ortsraum Maria Luggau“

Die Firma Plancompany erarbeitete einen grundsätzlichen Vorschlag im Bezug auf die Parkraumgestaltung für das geplante Klosterhotel als Diskussionsgrundlage. Kosten: € 680.

Ordinationsräumlichkeiten

Unter Punkt 18 wurde der Abschluss eines Mietvertrages für die Anmietung der Ordinationsräumlichkeiten von Dr. Walter Höhr durch die Gemeinde grundsätzlich beschlossen. Somit steht für eine künftige ärztliche Versorgung eine vollausgestattete Arztpraxis mit Hausapotheke unter attraktiven Bedingungen zur Verfügung.

Mittelfinanzierungsplan neu

Aufgrund der unvorhergesehenen Verpflichtungen der Gemeinde Lesachtal muss der Mittelfristige Finanzierungsplan angepasst werden.

Vorhaben	Gesamtkosten des Vorhabens	Kostenanteil Gemeinde	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Sanierung Güterweg Pallas - Assing	€ 1.500.000,00	€ 450.000,00	€ 85.000,00	Projekt wird 2021 abgeschlossen						
Sanierung Güterweg Moos - Sterzen	€ 760.000,00	€ 228.000,00	€ 54.600,00	Projekt wird 2021 abgeschlossen						
Errichtung Glasfasernetz (Darlehen)	€ 983.500,00	€ 276.000,00	€ 25.000,00	€ 25.000,00	€ 25.000,00	€ 25.000,00	€ 25.000,00	€ 25.000,00	€ 25.000,00	€ 25.000,00
Zinsen für Glasfasernetz			€ 4.200,00	€ 4.200,00	€ 4.200,00	€ 4.200,00	€ 4.200,00	€ 4.200,00	€ 4.200,00	€ 4.200,00
Junges Wohnen			€ 10.000,00							
LEADER Projekt "Baukultur" Les.	€ 300.000,00	€ 90.000,00	€ 30.000,00	€ 30.000,00						
Katastrophenschäden im Vermögen										
der Gemeinde (Darlehen)	€ 932.430,00	€ 280.800,00	€ 8.800,00	€ 34.000,00	€ 34.000,00	€ 34.000,00	€ 34.000,00	€ 34.000,00	€ 34.000,00	€ 34.000,00
Wildbach und Lawinenverbauung (WLV)										
Detailprojekt 1 2019-2021 (Darlehen)	€ 5.458.000,00	€ 46.600,00	€ 6.300,00	€ 6.300,00	€ 6.300,00	€ 6.300,00	€ 6.300,00	€ 6.300,00	€ 6.300,00	€ 6.300,00
WLV Steinschlagschutz Promeggan Darlehen	€ 480.000,00	€ 48.000,00	€ 4.800,00	€ 4.800,00	€ 4.800,00	€ 4.800,00	€ 4.800,00	€ 4.800,00	€ 4.800,00	€ 4.800,00
Beträge Ländl. Wegenetz Sanierung	€ 58.300,00	€ 58.300,00		€ 30.000,00	€ 30.000,00	Inneres Darlehen Bauhof				
Beitragsleistung Gailberbauung B 111	€ 2.060.000,00	€ 37.960,00	€ 37.960,00	Allgem. Rücklagen Verkauf VS - Liesing						
Sanierung Wanderwege	€ 88.000,00	€ 53.800,00		Allgem. Rücklagen Verkauf VS - Liesing						
WLV Sanierung Eggenbach (Darlehen)	€ 500.000,00	€ 45.000,00		€ 6.000,00	€ 6.000,00	€ 6.000,00	€ 6.000,00	€ 6.000,00	€ 6.000,00	€ 6.000,00
WLV Sanierung Geilrunse Nostra (Darlehen)	€ 200.000,00	€ 24.000,00		€ 3.200,00	€ 3.200,00	€ 3.200,00	€ 3.200,00	€ 3.200,00	€ 3.200,00	€ 3.200,00
Wasserwirtschaft Rutschung Niederg.	€ 500.000,00	€ 75.000,00	€ 75.000,00							
WLV Detailprojekt 2	€ 14.000.000,00	€ 1.260.000,00	€ 1.260.000,00	wird ab 2023 nach Abfinanzierung des ersten Detailprojektes mit 9% der Gesamtsumme schlagend						
Sanierung Güterweg Nostra	€ 2.400.000,00	€ 720.000,00	€ 720.000,00	(geplant ab 2019) derzeit zurückgestellt Finanzierung offen						
Fahrzeug Feuerwehr Birnbaum	€ 233.200,00	€ 156.244,00	€ 156.244,00	Anschaffung für 2021 geplant derzeit zurückgestellt						
Brückensanierung Trattenbachbrücke	€ 50.000,00	€ 25.000,00		€ 25.000,00						
Tragkraftspritze Feuerwehr Liesing	€ 15.000,00	€ 11.100,00	geplant für 2022 derzeit zurückgestellt							
LEADER Projekt "Talschaftsparlament"	€ 76.107,51	€ 33.658,11	€ 11.219,37	€ 11.219,37	€ 11.219,37					
Sanierung Güterweg Frohn	€ 800.000,00	€ 240.000,00	geplant ab 2021 derzeit zurückgestellt							
Sanierung Güterweg Raut	€ 1.000.000,00	€ 300.000,00	geplant ab 2022 derzeit zurückgestellt							
Errichtung Bewerbungsplatz Liesing	€ 20.000,00	Finanzierung durch Verkaufserlös der VS Liesing wäre gesichert gewesen, derzeit zurückgestellt								
Infopoint Liesing (Tourismus)	€ 20.600,00	Finanzierung durch Verkaufserlös der VS Liesing wäre gesichert gewesen, derzeit zurückgestellt								
Zubau Rüsthaus Feuerwehr Liesing	€ 40.000,00	Finanzierung durch Verkaufserlös der VS Liesing wäre gesichert gewesen, derzeit zurückgestellt								
Infrastrukturmaßnahmen (Kanalbau Ma. Luggau)	€ 20.000,00	Finanzierung durch Verkaufserlös der VS Liesing wäre gesichert gewesen, derzeit zurückgestellt								
Infrastrukturmaßnahmen (Kanalbau Klebas)	€ 10.000,00	(Asphaltierungen usw.) derzeit zurückgestellt								
Errichtung Kläranlagenzufuhr Klebas	€ 20.000,00	(Asphaltierungen usw.) derzeit zurückgestellt								
Parkraumgestaltung Klosterhotel	€ 30.000,00	derzeit zurückgestellt								
Interkommunaler Gewerbepark	€ 1.000.000,00	derzeit zurückgestellt								
		€ 100.000,00					€ 12.500,00	€ 12.500,00	€ 12.500,00	€ 12.500,00

Für die aufgelisteten Vorhaben stehen der Gemeinde Lesachtal jährlich € 320.000 (bis 2021) zur Verfügung

Das zweite große WLV - Projekt in der Höhe von € 14.000.000 mit einem derzeitigen Gemeindeanteil von € 1.260.000 (9%) muss ab 2023 noch berücksichtigt werden.

Aus der Finanzverwaltung

Die finanziellen Belastungen durch das Sturmtief „Vaia“ und die Umstellung der Buchführung nach den Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 haben die Arbeit in der Finanzverwaltung im laufenden Jahr geprägt und über den „Normalbetrieb“ gefordert:

Sturmtief „Vaia“ Oktober 2018

Der Haushalt der Gemeinde Lesachtal wird durch die Behebung der Katastrophenschäden (Straßensanierungen, Beitragsleistungen an Amt für Wasserwirtschaft, Wildbach- und Lawinenverbauung, etc.) extrem belastet und die finanzielle Notsituation wird uns durch Projekte für Sicherungsmaßnahmen zum Schutz der Bevölkerung auch in den folgenden Jahren noch begleiten. Projekte müssen zurück gestellt werden und können nicht wie geplant ausgeführt werden!

Für neun außerordentliche Vorhaben wurden zur Bedeckung der Kosten **Finanzierungspläne mit Gesamtausgaben in Höhe von € 1.413.000,-** beschlossen. Abzüglich der Beihilfen, Förderungen und Interessentenbeiträge verbleiben bei der **Gemeinde € 513.900,-**, die in den nächsten Jahren abzufinanzieren sind.

Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 – Budget 2020:

Österreichs Gemeinden müssen ab dem Finanzjahr 2020 die neuen Bestimmungen der VRV 2015 zur Anwendung bringen, mit dem Ziel, eine getreue, vollständige und einheitliche Darstellung der finanziellen Lage zu erhalten. Die Änderung des Buchführungssystems gilt als eine Jahrhundertumstellung!

Die bisherige Kameralistik (Einnahmen- und Ausgabenrechnung) wird durch eine 3-Komponenten-Rechnung (Finanzierungs-, Ergebnis- und Vermögensrechnung) ersetzt, die annähernd der Doppik entspricht.



Der **Finanzierungshaushalt** soll die Veränderungen der liquiden Mittel abbilden. Dieser ist mit der IST-Rechnung der bisherigen Kameralistik vergleichbar.

Der **Ergebnishaushalt** ist die Erfolgsrechnung bezogen auf das Finanzjahr. Aus der Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein „Gewinn oder Verlust“ – Nettoergebnis ermittelt.

Der **Vermögenshaushalt** ist mit einer Bilanz vergleichbar.

Es wurden neben dem langfristigen und kurzfristigen Vermögen auch die langfristigen und kurzfristigen Fremdmittel, die Investitionszuschüsse und das Nettovermögen dargestellt. In der Zusammenführung der Bestandskonten werden mit den liquiden Mitteln (Finanzierungsrechnung) und dem Nettoergebnis (Ergebnisrechnung) die Resultate in die Vermögensrechnung eingebunden.

Was ändert sich noch?

- kein Außerordentlicher Haushalt mehr in der jetzigen Form (Vergabe von Projektnummern)
- keine Buchungen SOLL/IST, keine Abwicklungsbuchungen, anfängliche und schließliche Reste
- viele neue Bezeichnungen, Konten (Vermögenskonten)
- und viel mehr Papier

Nach Begutachtung der Voranschläge (Finanzierungs- und Ergebnisvoranschlag durch die Gemeindeabteilung ergibt sich für das **Haushaltsjahr 2020 derzeit ein errechneter Finanzierungsbedarf in Höhe von € 95.800,-**.

Da vermögensbildende Investitionen in den Finanzierungsbedarf nicht eingerechnet werden, würde sich der Voranschlagsabgang für das Jahr 2020 auf € 126.300,- erhöhen. Eine genauere Beleuchtung des Voranschlages wird bei Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2019 durch die Gemeinderevision erfolgen.



Dämmerungszeit

**=**

Einbrecherzeit !

E i n b r u c h ???**Bei mir ???**

Es kann auch Sie treffen !

Es liegt auch in Ihrer Hand, ob Sie Opfer eines Einbruchs werden. Signalisieren sie möglichen Tätern, dass Sie Ihr Eigentum schützen.

Einige Tipps der Polizei:

- Überprüfen der mechanischen und ev. elektronischer Sicherungen
- Haus/Wohnung bewohnt erscheinen lassen
- Genügend Lichtquellen (ev. Zeitschaltuhren)
- Keine überfüllten Briefkästen
- Nachbarschaftshilfe
- Verhalten fremder Personen beobachten
- Verdächtige Wahrnehmungen notieren und der Polizei mitteilen

**Notruf: 133**

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie eine kostenlose kriminalpolizeiliche Beratung?

Die Bediensteten der Polizeiinspektion Liesing (Tel 059133/ 2213) sind gerne für Sie da.

Aktuelles

Wanderwegenetz wieder in Top Zustand

Der Sturm im vergangenen Herbst hat unter anderem auch das Wanderwegenetz (rund 300 km) zum Teil zerstört.

Auf Initiative des Alpenvereins (Ortsgruppe „die Karnischen“) wurde mit Hilfe der Gemeinde, des Tourismusverbandes und des Österreichischen Alpenvereins ein Sanierungskonzept erstellt. Alpenverein und Gemeinde starteten gemeinsam mit den Medien einen Aufruf, um freiwillige Helfer, die bei der Sanierung der Wanderwege helfen, zu organisieren. Allein wären die Lesachtaler nicht imstande gewesen, die Schäden zu beseitigen. Über 70 Helfer aus Österreich und dem Ausland meldeten sich daraufhin bei der Gemeinde. Mit einheimischen Truppführern und insgesamt über 60 Helfern wurden die Wege von Ende April bis Mitte Juli saniert und neu markiert. Dabei wurden mehrere 1.000 Arbeitsstunden aufgewendet. 85% der Wanderwege sind somit wieder in einem Top – Zustand. Die derzeit noch gesperrten Wanderwege werden im Laufe des kommenden Jahres saniert. Die Gemeinde Lesachtal, der Tourismusverband und der Alpenverein Austria bedanken sich bei den Helfern für den großen Einsatz, den sie für das Lesachtal und deren Bevölkerung geleistet haben.



Bevölkerung unterstützt Kleinkindergarten

Anlässlich des 60. Geburtstages von Bürgermeister Johann Windbichler standen die Feierlichkeiten unter dem Motto „Für die Kleinsten unserer Gemeinde“.

Bürgermeister Windbichler lud die gesamte Lesachtaler Bevölkerung und zahlreiche Ehrengäste zur Geburtstagsfeier in den Kultursaal Liesing ein. Statt eines Geschenkes wurde um eine Spende für den neu eingerichteten Kleinkindergarten der Gemeinde gebeten.

Dank der überwältigenden Teilnahme der Bevölkerung an dieser Aktion konnten mehr als € 6.000,- für die Kleinsten der Gemeinde

Lesachtal gesammelt werden. Die Ortschaften

Maria Luggau (Männergesangsverein Lesachtal), St. Lorenzen (die Bläsachtaler), Liesing (Trachtenkapelle und die Stimmigen) und Birnbaum (Bergwurzler) gestalteten einen abwechslungsreichen Abend und stellten sich in den Dienst der guten Sache.

Zahlreiche Ehrengäste, wie Landesrat Martin Gruber, Bezirkshauptmann Mag. Dr. Heinz Pansi, Nationalratsabgeordneter Gabriel Obernosterer, die Bürgermeisterkollegen Walter Hartlieb, Johannes Lenzhofer, Siegfried Ronacher und Ronny Rull sowie Stadtrat Dipl. Ing. Leopold Astner, Landesjägermeister Dr. Walter Brunner, KR Johann Lugger und die Vertreterin der Nachbargemeinde Sappada / Plodn - Marcella Benedetti - gaben sich ein Stelldichein.

Auch Dipl.Ing. Volker Bidmon (Leiter der Straßenbauabteilung Kärnten) und Dipl.-HTL-Ing. Hubert Amlacher, Msc. (Leiter Straßenbauamt Villach), die sich in diesen schwierigen Zeiten besonders für das Lesachtal einsetzen, gratulierten dem Bürgermeister zu seinem Jubiläum.

Dank der großzügigen Spenden konnte ein wertvoller Beitrag zur Finanzierung des neu installierten Kleinkindergartens der Gemeinde Lesachtal geleistet werden.



Neues Heim für die Bergrettung Lesachtal

Am Freitag, den 24.5.2019 wurde im Beisein des Landesleiters der Bergrettung Kärnten, Otmar Striednig und des Bürgermeisters der Gemeinde Lesachtal, Johann Windbichler, die neue Unterkunft der Bergrettung, Ortsstelle Lesachtal durch Pater Prior Silvo M. Bachorík OSM gesegnet und offiziell eröffnet. Neben den aktiven Mitgliedern der Ortsstelle Lesachtal wohnten auch Altmitglieder den Feierlichkeiten bei. Bürgermeister Windbichler betonte in seiner Ansprache den hohen Stellenwert, die der Bergrettungsdienst im Lesachtal einnimmt. Die Bergrettung in der Gemeinde ist sowohl für Einheimische als auch für Gäste im Tal eine wichtige Rettungseinheit und ist essenziell für das Sicherheitsgefühl der Menschen. Gemeinsam mit Gemeinделandesrat Ing. Daniel Fellner, der Bergrettung Kärnten und der Gemeinde Lesachtal konnte eine zeitgemäße Unterkunft für die Ortsstelle Lesachtal finanziert und errichtet werden.

Windbichler lobte den Kameradschaftsgeist der Truppe und dankte im Namen der Lesachtaler Bevölkerung für die tadellose Unterstützung der Bergrettung während der Sturmkatastrophe des vergangenen Jahres.

Der Ortsstellenleiter der Bergrettung Lesachtal, Mag. Jan Salcher schilderte den Verlauf des Projektes von der Idee bis zur schlussendlichen Umsetzung. Er erwähnte dabei die besonderen Leistungen der Bergrettungsmitglieder Helmut Ortner, Siegfried Niescher und Josef Lugger, die sich mit besonders viel Herzblut dem Projekt widmeten. Mit den bauausführenden Firmen und sehr vielen Freiwilligen wurde somit eine zukunftstaugliche Unterkunft für die Lesachtaler Bergrettung geschaffen. Ein herzlicher Dank gilt auch der Lesachtaler Fleischerei Markus Salcher und Leo Salcher vom Gasthof zur Post für ihr großzügiges Entgegenkommen bei der Verpflegung sowie den Frauen, die die Arbeiter täglich mit Kaffee und Kuchen versorgt haben.

Im Rahmen der Feier wurde auch das neue Einsatzfahrzeug der Bergrettung gesegnet. Der Landesleiter der Bergrettung Kärnten, Otmar Striednig betonte in seiner Rede, dass die Landesorganisation sehr gute Rahmenbedingungen für die Arbeit vor Ort schafft. Es liegt allerdings an den Ortsgruppen, diese Rahmenbedingungen auch zu nutzen. Striednig verwies in diesem Zuge auch auf die ausgezeichnete Arbeit, die die Ortsstelle Lesachtal für die Bevölkerung vor Ort, aber auch darüber hinaus leistet. Mit dem neuen Einsatzzentrum und mit neuem Einsatzfahrzeug wird sich die Bergrettung im Lesachtal auch weiterhin jederzeit für in Not geratene Mitmenschen einsetzen.

Jahresrückblick der Feuerwehren

Das Feuerwehrwesen der Gemeinde Lesachtal zeichnet sich durch sehr gute Führung der einzelnen Wehren und kameradschaftliches Miteinander aus.

Die Aufgabengebiete für die verschiedenen Einsätze sind gut abgestimmt und mit der guten Ausbildung unserer Kameraden können wir die eingehenden Einsätze im Lesachtal sehr gut bewältigen.

Im Jahr 2019 wurden die Feuerwehren des Tales zu kleineren Bränden, einigen technischen Einsätzen, wie Autounfälle, Öl binden und einer Suchaktion gerufen. Besonders gefordert haben die Feuerwehren des Lesachtales einmal mehr die starken Niederschläge in Form von Nassschnee und Regen im Februar und November. Diese Einsätze dauern meist über einen längeren Zeitraum und fordern deshalb die Feuerwehrkameraden sehr.

Die Feuerwehren des Tales sind technisch gut ausgerüstet, jedoch kommen einige Gerätschaften und Fahrzeuge in die Jahre. Die derzeitige finanziell angespannte Lage unserer Gemeinde durch die Katastrophe vom Okt. 2018 lässt es nicht zu, notwendige Anschaffungen nach Ausrüstungsplan durchzuführen. Ich hoffe sehr dass unsere Gemeinde zusätzliche Gelder von Land od. Bund bekommt, damit wir auch weiterhin mit zeitgemäßer Gerätschaft in Einsatz gehen und so der Lesachtaler Bevölkerung rasch helfen können.

Gratulieren möchte ich auch noch der Bewerbungsgruppe der FF Birnbaum zum Landesmeistertitel in Silber A und dem Sieg im Bezirks-Cup. Wir sind sehr stolz auf Euch!

Als GFK möchte ich mich bei den Kommandanten und den Kameraden der Feuerwehren der Gemeinde Lesachtal für ihren Einsatz 2019 bedanken.

Ich wünsche euch viel Glück und vor allem Gesundheit für das Jahr 2020!

Martin Guggenberger

Gemeindefeuerwehrkommandant



FF Birnbaum ist Landesmeister!

Die Bewerbungsgruppe der FF Birnbaum unter ihrem Kommandanten OBI Johann Huber ist nicht nur das Aushängeschild des Lesachtaler Feuerwehrwesens, sondern auch des Bezirkes Hermagor und konnte durch eine tolle Leistung den Landesmeistertitel der Kärntner Feuerwehren ins Lesachtal holen! Kameradschaft, Kampfgeist und Ausdauer sind die Grundlagen, dass solche Leistungen überhaupt möglich sind. Wir gratulieren ganz besonders und sind stolz auf unsere Birnbaumer Feuerwehr! Weiter so!



Die FF St. Lorenzen blickt bestens aufgestellt ins Jubiläumsjahr

Im Frühjahr 2019 wurde durch die Kameradschaft das Feuerwehrhaus im Inneren umgebaut und saniert. Nun gibt es einen direkten Zugang vom Feuerwehrhaus zum Lager- und Kameradschaftsraum, wo ein Atemschutz-Bereich geschaffen wurde.

Neben der Aus- und Weiterbildung und der Teilnahme an Übungen ist uns das Hineinführen junger KameradInnen in den Dienst der Feuerwehrjugend wichtig. Mitte September organisierten wir eine gemeinsame Übung der Feuerwehrjugendgruppen des Bezirkes Hermagor in St. Lorenzen. Die Teilnahme an Leistungsbewerben ist für die Bewerbungsgruppe ein besonderer Höhepunkt.

Ein Höhepunkt im kameradschaftlichen Wirken war der viertägige Besuch der Partnerfeuerwehr Busdorf in Schleswig-Holstein in Deutschland. Das neue Rüsthaus wurde gesegnet und anlässlich unserer 40-jährigen Partnerschaft eine Freundschaftslinde gepflanzt. Basierend auf der aktiven Kameradschaft veranstalten wir den Kinderfaschingsumzug, die Maibaumaktion gemeinsam mit der Les. Bauernkapelle St. Lorenzen und den Oktoberfrühschoppen mit der Agner Blos. Das neue Jahr beginnt mit dem Ball der „Blauröcke“, einem Höhepunkt, der am Samstag, den 4. Jänner 2020 im Kultursaal St. Lorenzen mit der Partyband Caraboo stattfindet.

Gut aufgestellt und motiviert blickt die Feuerwehr St. Lorenzen/Les. in das Jubiläumsjahr 2020. Die Kameradinnen und Kameraden wollen am 1. und 2. August 2020 ihr 110-jähriges Bestandsjubiläum gebührend feiern.



FF Maria Luggau

Nach einer herausfordernden und intensiven Arbeit nach dem Sturmtief „Vaia“ kann die FF Maria Luggau auf ein positives und dennoch ereignisreiches Jahr 2019 zurückblicken - wurden doch immerhin 14 Einsätze mit 172 Einsatzstunden und über 2000 weitere Stunden bei Übungen und Veranstaltungen geleistet. Der Höhepunkt des Jahres 2019 war die Segnung des neuen Einsatzanhängers samt funktioneller Einrichtung. Bei Traumwetter, Nudelspezialitäten und Musik konnte hier ein tolles Fest am „Zählboden“ - hoch über Maria Luggau veranstaltet werden.

Besonders danken möchten wir der Fa. Mario Guggenberger Holz GmbH! Durch seine großzügige finanzielle Unterstützung konnten wir eine hochwertige Wärmebildkamera ankaufen, welche uns ein noch praktikableres und professionelleres Arbeiten im Dienste der Freiwilligkeit ermöglicht!

Kommandant Johannes Winkler freut sich über die große Einsatzbereitschaft seines Teams und seiner Kameraden und unterstreicht einmal mehr die Wichtigkeit der Freiwilligen Feuerwehr - speziell im ländlichen Raum! „Ob bei technischen Einsätzen oder bei größeren Schneeereignissen wie zuletzt im heurigen November - unter dem Motto „Wir geben alles, damit andere nicht alles verlieren“ versuchen wir immer mit vollem Einsatz für die Bevölkerung da zu sein“, so Winkler.



Aufbruchsstimmung beim ersten Talschaftsfest

Unter großer Teilnahme der Bevölkerung fand am Samstag, den 9.11.2019 im Kultursaal in Liesing das erste Talschaftsfest statt. Bekanntlich wurde zwischen den Gemeinden des Tales, Kartitsch, Obertilliach, Untertilliach (Osttirol) sowie Lesachtal (Kärnten) unter dem Titel „Talschaftsparlament“ eine enge Kooperation vereinbart. Das Projekt wird von den Experten Dr. Thomas Kranebitter (Raumplaner), Petra Wolffhardt MBA (Marken- und Produktentwicklerin), DI. Gerald Altenweisl (Landschaftsplaner) und Lars Bechtel begleitet.

Im April wurde in Liesing das erste Talschaftsparlament abgehalten. Dort wurde von den Gemeinderäten ein Beschluss zur engen Zusammenarbeit der einzelnen Gemeinden über die Landesgrenzen hinaus beschlossen und einzelne Arbeitsgruppen gebildet.

Arbeitsgruppen :

- > Tourismus
- > Landwirtschaft
- > Angestellte und Wirtschaftstreibende
- > Familie

Über den Sommer hinweg analysierten diese Gruppen gemeinsame Stärken, Schwächen und Chancen, identifizierten Probleme und erarbeiteten konkrete Lösungsvorschläge bzw. Projekte.

Beim ersten Talschaftsfest am Samstagabend in Liesing im Lesachtal wurden nun 50 Maßnahmen bzw. Projekte zur Zusammenarbeit präsentiert, die zum Teil einfach umsetzbar sind. Dazu zählen ein Talschaftsbus von Kötschach – Mauthen bis nach Tassenbach. Kooperationen zwischen den einzelnen Schulen und Kindergärten, eine gemeinsame Unternehmerplattform sowie mittelfristig eine gemeinsame Dachmarke für den Tourismus im Tal.

Vortrag Dr. Ernst Steinicke:

Dr. Ernst Steinicke von der Uni Innsbruck beschäftigt sich seit mehr als einem Jahrzehnt intensiv mit der Abwanderung aus den Alpentälern. Er hielt fest, dass dieses Problem nur ein Problem der Ostalpen sei. In den Westalpen, Italien und Frankreich hingegen gibt es einen Zuzug in diese zum Teil entlegenen Alpentäler. Laut seinen Untersuchungen gibt es eine Zuwanderung aus den Städten in die Randregionen. Diese Personen nutzen diese Täler zum einen als Zweitwohnsitz und zum anderen auch permanent als Hauptwohnsitz. Dr. Steinicke konnte beweisen, dass gewisse Maßnahmen die Abwanderung aus den Tälern stoppen bzw. einen Zuwachs von Personen fördern können.

Bürgermeister Johann Windbichler (Gemeinde Lesachtal) zeigte sich erfreut, dass so viele Talbewohner der Einladung aller 4 Gemeinden gefolgt sind. Dies zeigt das große Interesse der Bevölkerung, an einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Weiterentwicklung unseres gemeinsamen Lebensraumes. Bürgermeister Ing. Matthias Scherer (Gemeinde Obertilliach) skizzierte in eindrucksvoller Weise seine Vision für das Tal in 25 Jahren (zum 25-jährigen Bestandsjubiläum des Talschaftsparlamentes). Scherer hofft, dass die Bemühungen Früchte tragen werden und die gesamte Talschaft eine Trendumkehr bezüglich der Abwanderung schaffen wird. Bürgermeister Josef Außerlechner (Gemeinde Kartitsch) und Vizebürgermeister Johannes Obererlacher (Gemeinde Untertilliach) stellten die weiteren Schritte im Entwicklungsprozess des Projektes (Talschaftsparlament – 4 Gemeinden ein Lebensraum) vor.

Der Abgeordnete zum Nationalrat, Gabriel Obernosterer appelliert an Eltern und Großeltern, ihren Kindern die Vorzüge und Perspektiven des Lebens im Lesachtal näher zu bringen, um sie für das Tal und die Möglichkeiten, die dieser Lebensraum bietet, zu begeistern. Ebenfalls sagte er der Bevölkerung seine volle Unterstützung bei der Umsetzung der Projekte zu.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatten auch die Schüler aller Schulen die Möglichkeit, sich mit der Zukunft ihres Lebensraumes zu beschäftigen und ihre Ideen einzubringen. Dazu wurden mehrere Plakate von den beteiligten Schülern gestaltet. Die Themen der Schüler reichten von mehr Wertschätzung für die Landwirtschaft, Landschaftspflege bis hin zur Mobilität.

Besonderer Höhepunkt:

Das erste Talschaftsfest wurde von der „Talschaftskapelle“ musikalisch umrahmt. Die Talschaftskapelle wurde aus Musikern aller 7 Kapellen des Lesachtals zusammengestellt. Für die Organisation zeichneten sich Michael Egartner (Obmann der Trachtenkapelle Liesing) und Gerald Kubin (Kapellmeister der Bauernkapelle St. Lorenzen) verantwortlich.

Bauernbuffet:

Die überaus gelungene Veranstaltung wurde mit einem sogenannten Bauernbuffet, das von den Gemeinden zur Verfügung gestellt wurde, abgerundet. Alle Produkte die aufgetischt wurden, werden von regionalen Produzenten und Selbstvermarktern im Lesachtal hergestellt.



Willkommen im Lesachtal

Die Polizeiinspektion Liesing wird durch Fabienne Böhlen verstärkt. Bürgermeister Windbichler nahm die Gelegenheit wahr, die neue Polizistin offiziell in der Gemeinde Lesachtal willkommen zu heißen.

Fabienne Böhlen hat einen besonderen verwandtschaftlichen Bezug zum Lesachtal, da ihre Großeltern und ihre Mutter (Familie Müllmann) aus Nostra stammen. Bereits seit Juli 2019 versieht sie ihren Dienst in der Gemeinde Lesachtal und kennt das Tal und deren Bürger bereits recht gut. Auch Postenkommandant KntrInsp. Anton Lexer und die Kollegen freuen sich über die personelle Verstärkung und ein gutes harmonisches Arbeitsklima.

Bürgermeister Windbichler freut sich, dass durch die Nachbesetzung die Polizeiinspektion in Liesing abgesichert und die Sicherheit der Bevölkerung weiterhin gewährleistet ist.



Haltet die Müllsammelstellen rein!

Schon seit einiger Zeit beobachten wir, dass unsere Müllsammelstellen zusehends zu verschmutzten Müllplätzen verkommen. Immer aufwendiger wird die laufende Pflege, um die Müllplätze in einigermaßen ansehnlichem Zustand zu erhalten.

Wahllos werden Sperrmüll, Batterien, Haushaltssäcke mit ungetrenntem Haushalts- und Plastikmüll, Autoreifen, Schrott, Haushaltsgeräte, Problemstoffe – die Liste kann ins Unendliche erweitert werden – offensichtlich ganz nach dem Motto entsorgt: „Es wird schon die Gemeinde kommen, die das dann weg räumt und entsorgt“. Auch stellen wir fest, dass selbst bei gegebener Möglichkeit der Abgabe von braunen und gelben Säcken, der Restmüll

in gelben Säcken oder normalen Haushaltssäcken entsorgt wird. Das Entsorgungsunternehmen hat schon mehrmals angekündigt, den Müll gar nicht mehr mitzunehmen, wenn sich die Situation nicht bessert! Daher ersuchen wir **DRINGEND** um Reinhaltung der Müllsammelstellen und geordnete Abgabe des Mülls zu den Terminen im Müllkalender! Andernfalls sind wir von Seiten der Gemeinde gezwungen, die Müllsammelstellen - speziell in Liesing - wöchentlich zeitweise kontrolliert zugänglich zu machen. Wenn das gewünscht wird, dann bitte weiter machen wie bisher!

Mit Eingeninitiative zum neuen Pfarrtreff in Kornat

Unter Organisation von Pfarrgemeinderatsobmann Gerhard Mitterberger wird der Pfarrhof in Kornat zu einem attraktiven Pfarrtreffpunkt renoviert. Auch der Eingangsbereich und die Sanitäreinrichtungen der Räumlichkeiten wurden saniert. Die Gemeinde Lesachtal unterstützt das Projekt mit € 10.000,- sowie Landesrat Gruber mit der Kleinprojektförderung von € 6.000,-. Durch viele freiwillige Arbeitsstunden entsteht somit ein schöner, neuer Pfarrtreff für die Birnbaumer.



Errichtung Streusalzsilos Altstoffsammelstelle Liesing

Nachdem die geplante Errichtung eines Salzsilos im Straßenbauhof in St. Lorenzen aus Gründen des Ortsbildes in der Bevölkerung Diskussionen auslöste, wurden mehrere Alternativstandorte von Seiten der Straßenverwaltung geprüft. Im zentralen Bereich des Tales bei der neu errichteten Altstoffsammelstelle Liesing bot sich ein geeigneter Standort an. Allerdings mussten zahlreiche Genehmigungen eingeholt werden. Dankbar sind wir Ingeborg Guggenberger und Friedrich Guggenberger, die durch Zurverfügungstellen von Privatgrund und die Verlegung der Lagerhütte das Projekt ermöglichten. Durch diese Einrichtung wird die Sicherheit auf unseren Straßen wesentlich verbessert.



Babyempfang

Die Gemeinde Lesachtal bemüht sich im Besonderen um attraktive Angebote für junge Familien. Die Aktion „Junges Wohnen“, der Gratiskindergartenbus, der neu eingerichtete Kleinkindergarten sowie der jährliche Babyempfang mit Babyscheck sind Anreize für junge Familien.

Käsetaufe

Am 3. März 2019 wurde in Liesing der „Lesachtaler Bergkäse“ getauft. Er ist die neueste Entwicklung der Produktreihe der Kärntnermilch Meisterstücke. Nach einem Festgottesdienst und einem Radio Kärnten Frührschoppen, bei dem auch ein Gewinnspiel mit tollen Preisen veranstaltet wurde, konnte dem Bürgermeister ein Spendenscheck in der Höhe von € 12.500,- für die Opfer der Hochwasser- und Sturmkatastrophe des vergangenen Jahres übergeben werden. Ein Dank gilt den Initiatoren ÖR Stefan und Ing. Margaretha Lexer!



Erste Abwasserentsorgungsanlage Wiesen in Betrieb

In der Ortschaft Wiesen wurde nun die erste Abwasserentsorgungsanlage in der Gemeinde Lesachtal in Betrieb genommen. Die Bewohner der Ortschaft Wiesen haben in Eigenverantwortung eine Abwassergenossenschaft gegründet, die das Projekt in Form einer Pflanzenkläranlage umgesetzt hat. Unter der



Führung von Obmann Robert Wilhelmer konnten in kurzer Zeit in einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den Bewohnern die notwendigen Leitungstrassenrechte sowie der Grund für die Kläranlage organisiert werden. Gleichzeitig wurde auch die Glasfaserversorgung mitinstalliert. Somit ist Wiesen die erste Ortschaft in der Gemeinde Lesachtal, die in kurzer Bauzeit, in Eigenverantwortung und Verwaltung die Abwasserentsorgung umgesetzt hat. In einer kleinen Gleichfeier dankte Bürgermeister Johann Windbichler den Akteuren, Obmann Robert Wilhelmer und Anton Oberluggauer als Klärwart, für die rasche und harmonische Umsetzung des Projektes.



Kläranlage St. Lorenzen

Als nächste Kläranlage steht die Fertigstellung der Abwasserentsorgungsanlage kurz bevor. Durch den Wintereinbruch konnten die letzten Adaptierungsarbeiten und Hausanschlüsse nicht fertiggestellt werden. Eine Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2020 geplant. Gleichzeitig mit dem Leitungsbau für die Kläranlage wurde auch die Ortsbeleuchtung im Ort teilweise erneuert. Zudem wurde jedes Objekt mit kostenlosem Glasfaser als besonderes Service der Gemeinde versorgt. Große Anerkennung von Seiten der Bevölkerung gilt der Firma STRABAG AG die umsichtig und sauber die notwendigen Arbeiten durchgeführt hat. Ein Dank gilt den beiden Vertretern der Steuerungsgruppe Salcher Leo und Niescher Siegfried, die projektbegleitend konstruktive Arbeit geleistet haben!

Kläranlage Liesing

Die wasserrechtliche Genehmigung, die Ausschreibung und Auftragsvergabe wurden durchgeführt. Als Bestbieter ging die Firma STRABAG AG gegenüber den Firmen PORR und SEIWALD BAU hervor. Erste Kanalgrabarbeiten wurden bereits im Bereich der Bundesstraße getätigt. Aufgrund der Witterung konnte der für heuer geplante Bauabschnitt (Ortsbereich bis „Schlossabachl“) nicht in Angriff genommen werden.

Kläranlage Klebas

Die wasserrechtliche Genehmigung der Abwasserentsorgungsanlage ist rechtskräftig. Eine große Herausforderung ist die Errichtung einer zeitgerechten Zufahrt über den bestehenden Feldweg. Hier gilt es noch mit den betroffenen Grundbesitzern eine Lösung zu finden. Voraussichtlicher Baubeginn 2020.

Kläranlage Maria Luggau

In Maria Luggau hat die Abwasserentsorgung eine eigens dafür gegründete Genossenschaft übernommen. Gemeinsam mit dem Vorstand unter Obmann Franz Rauter wird hier mit großer Eigeninitiative das Projekt in der bestmöglichen Form für die Dorfbewohner von Maria Luggau umgesetzt. Die Bauarbeiten sind bereits in vollem Gange. Wie in jeder Ortschaft wird auch hier gleichzeitig das Glasfasernetz als zukunftsweisendes Service der Gemeinde kostenlos mitverlegt.

Klosterhotel Maria Luggau

Die Planungsarbeiten für die Umsetzung des Projektes „Klosterhotel Maria Luggau“ schreiten positiv voran. Die Errichtungsgesellschaft KML GmbH wurde gegründet, die Gemeinde Lesachtal sitzt mit einer gewichtigen Stimme von 24,5 Anteilen am Tisch und kann so die öffentlichen Interessen bei diesem fürs Lesachtal so wichtigen Projekt vertreten.

Warum ist dieses Projekt für unsere Region so wichtig?

Der Tourismus ist der größte Einkommensfaktor und Arbeitgeber im Lesachtal. Die Wallfahrt hat in Maria Luggau eine jahrhundertelange Tradition und diese gilt es zu erhalten. Das Kloster bedarf in vielen Bereichen einer dringenden Sanierung und zeitgerechten wirtschaftlichen Ausrichtung.

Durch die Lesachtalerin Michaela Tiefenbacher haben wir hierfür eine fachlich hochkompetente Partnerin gefunden, welche gemeinsam mit der KML GmbH eine Adaptierung des Klosters hin zu einem attraktiven Tourismusangebot im spirituellen Bereich schafft.

Das Pilgern und Wallfahren erlebt im Tourismus derzeit einen Boom. Pilgerwege sind Lebens- und Glaubensfindungswege.

Durch die Umsetzung dieses Projektes wird im Lesachtal ein neuer touristischer Impuls insofern gesetzt, dass neue Arbeitsplätze entstehen und ein zeitgerechtes, einzigartiges, professionelles und für den Ort stimmiges Angebot geschaffen wird. Nach erfolgter denkmal-, widmungs- und baurechtlicher Genehmigungen wird das Projekt der Bevölkerung rechtzeitig präsentiert.

Nicht nur Maria Luggau - sondern das gesamte Tal und darüber hinaus - werden von diesem Projekt profitieren.



Gründung der KML GmbH bei Notar Mag. Traar in Hermagor



informative Abstimmungsgespräche mit den wichtigen Gesellschaftern und dem Finanzier der Diözese Gurk



Finanzierungsverhandlungen mit der ÖHT, KWF und der Raiffeisen Landesbank



offizielle Präsentation, Diskussion und Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat und Vertretern der Luggauer Vereine und Kulturträger

LEADER-Projekte

Heilkraft Wasserfall Obergail

Die Ortschaft Obergail mit seiner weitläufigen Natur- und Kulturlandschaft beheimatet zahlreiche sehr beliebte Ausflugsziele, wie das „Gold- und Märchenland“, den Bienenlehrpfad (Leader Projekt 2017), die Steineckenalm und viele andere Highlights. Vor allem Gäste und Familien nutzen die vorhandene Infrastruktur, um schöne Stunden mitten in der Natur zu verbringen.

Im Rahmen des LEADER – Projektes „Heilkraft Wasserfall Obergail“ wurden nun zusätzliche Attraktionen geschaffen. Der im Obergailertal befindliche Kaskadenwasserfall wurde durch einen Fußgängersteg bzw. eine Aussichtsplattform neu erschlossen. Ein Klettersteig im Bereich des Wasserfalls bietet ein Abenteuererlebnis der besonderen Art. Eine Bereicherung stellt auch der neue Kultur- und Kräuterlehrpfad dar. Sehr viele Gäste und Einheimische nehmen dieses neue Angebot bereits wahr.



Lesachtaler Baukultur

Das Lesachtal ist in der glücklichen Lage, dass die Natur- und Kulturlandschaft mit ihren historisch wertvollen Gebäuden noch großteils intakt und vorhanden ist. Durch Strukturveränderungen talfremder Bau- einflüsse und Materialien sind historisch wertvolle Gebäude von der Aufgabe und Zweckentfremdung bedroht. Damit dieses einmalige, baukulturell wertvolle Kapital nicht unwiederbringlich verloren geht, wurde das LEADER – Projekt Lesachtaler Baukultur ins Leben gerufen.

Im Rahmen dieses Projektes werden rund 90 Projekte gefördert. Die Materialkosten für Lärchenschindeldächer, für typische Lesachtaler Balkonformen sowie für Lüftlmalereien an Gebäuden werden mit 80% (50% LEADER, 30% Gemeinde, 20% Eigenleistung) unterstützt.

Die Umsetzung dieses Projektes wurde in diesem Jahr gestartet und läuft bis 2021. Die Materialbestellung und Zustellung sowie die fördertechnische Abwicklung und Kontrolle werden über die Gemeinde organisiert.



Heilsame Landschaft

Ziel des LEADER Projektes HEILSAME LANDSCHAFT war und ist die authentische Positionierung des Lesachtals als Modellregion für Alpinen Gesundheitstourismus. Im Rahmen des Projektes sollen möglichst viele lokale Akteure in einem partizipativen Prozess eingebunden werden. Durch fachlich fundierte und entsprechend moderierte Workshops sollen gemeinsam Entwicklungsziele für die nächsten Jahre und konkrete Umsetzungsschritte erarbeitet werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Visionen und Bedürfnisse der Jugend gelegt. Zwei Workshops haben bereits stattgefunden (WS1: Authentizität und Kriterien, 16.3.2019; WS2: Visionen der Jugend, 18.5.2019) und gezeigt, welch innovatives Ideenpotential im Lesachtal vorhanden ist. Die letzten Jahre haben eine Reihe bemerkenswerter Projekte und Einzelinitiativen hervorgebracht, wie etwa die Etablierung als Teil der ersten Slow Food Travel Region, um nur ein Beispiel zu nennen. Die Zeit scheint reif zu sein für eine weitere und verbesserte Vernetzung untereinander, für eine Erweiterung der Angebotspalette und einer nachhaltigen Ausschöpfung der vielen Potentiale, die unsere Region aufzuweisen hat.

Die Abhaltung von bis dato zwei Alpinen Gesundheitskongressen im Oktober 2018 und 2019 hat mit dazu beigetragen, das Lesachtal als Tagungs- und Seminar Standort zu positionieren und sich Themen, wie gesunder Ernährung, seelischer Gesundheit, nachhaltiger Landwirtschaft und dem gesundheitsfördernden Potential unserer intakten Kulturlandschaft weiter einen Namen zu machen. Mit dem letzten Workshop, der am Freitag den 13.12.2019 stattfinden wird, geht das Projekt nun in seine finale Phase: die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien und konkreten möglichen Folgeprojekten. Neben einem Überblick über die Themen und Ideen, die im Rahmen der beiden ersten Workshops erarbeitet wurden und einer Zusammenfassung der beiden Gesundheitskongresse freuen wir uns besonders auf einen Austausch mit anderen Initiativen, die seit unserem Projektstart im Juni 2018 ebenfalls Gestalt angenommen haben: Zum einen das Talschaftsparlament, dem ja ein eigener Artikel gewidmet ist. Petra Wolffhardt vom Design & Tourismusentwicklungs-Büro „Die Wölfe“, die aktiv im Talschaftsparlament mitwirkt, wird am 13. Dezember mit dabei sein - ebenso wie VertreterInnen einer Raumplanungs-StudentInnengruppe der TU Wien, die heuer schon zum zweiten Mal eine Projektwoche zum Thema *Zukunftsland* in der „hepilodge“ in Obergail abgehalten haben und sich in ihrer Arbeit besonders der Zukunft in ländlichen Regionen und der jungen Generation gewidmet haben. Wir dürfen gespannt sein auf einen regen Austausch und spannende Diskussionen. Die Lesachtaler Bevölkerung ist herzlich eingeladen an diesem Workshop teilzunehmen, eigene Ideen einzubringen und den weiteren Entwicklungsprozess aktiv mitzugestalten.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



LAND  KÄRNTEN



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Ländliches Wegenetz

Teilausbau Güterweg Frohn

Da das Sturmtief des vergangenen Jahres die B 111 im Bereich Promeggen West schwer beschädigte, wurde über den bestehenden Güterweg die Ersatzstraße errichtet. Im Zuge der Arbeiten wurden rund 1.5 km des Güterweges Frohn generalsaniert und ausgebaut. Die Kosten für diese Sanierung wurden zu 100% vom Land Kärnten (Abteilung 9, Straßen und Brücken, Landesrat Martin Gruber) getragen.



Güterweg Pallas – Assing

Der Güterweg Pallas – Assing steht kurz vor der Fertigstellung. Die Asphaltierungsarbeiten konnten aufgrund des Wintereinbruchs nicht mehr durchgeführt werden. Der Weg wird im kommenden Jahr fertiggestellt. Aufgrund des schweren Unwetters wurde im Bereich Assinger – Graben die dort bereits fertiggestellte Straße schwer beschädigt. Dies bedeutet einen zusätzlichen Aufwand von ca. € 260.000,- für die Wiederherstellung dieses Abschnitts.

Güterweg Moos – Sterzen

Der Güterweg Moos – Sterzen konnte im Zuge der Errichtung der Ersatzstraße für die B 111 rasch fertiggestellt werden. Die Vermessungsarbeiten sind zur Zeit im Gange.

Güterweg Nostra

Der Güterweg Nostra ist im mittelfristigen Finanzierungsplan der Gemeinde fixiert. Kosten € 2.400.000,-, davon 30% Gemeindeanteil € 720.000,-. Aufgrund der Finanzierung der Unwetterprojekte musste das Projekt (sowie auch alle anderen Projekte) auf unbestimmte Zeit zurückgestellt werden.

Wege Wolayertal, Frohntal, Ebnertal

Die öffentlichen Talschaftswege Wolayertal, Frohntal und Ebnertal sind durch das Unwetter schwer beschädigt. Die Sanierung dieser Wege verursachten Kosten in der Höhe von € 106.163,80 (Wolayertal € 38.091,60, Frohntal € 56.298,60 und Ebnertal € 11.763,60 ohne Anteil Wildbachverbauung). Von den Gesamtkosten werden 50% vom Katastrophenfonds des Bundes übernommen.



Sanierung „Viehbrücke“ und „Schwandlanbrücke“ (Klebasgraben)

Eine gute Lösung wurde bei der Erhaltung der besagten Brücken gefunden.

Innerhalb der Agrargemeinschaft Liesing-Klebas soll in Zukunft auf klar geregelter rechtlicher Basis die Finanzierung der Erhaltung der Brücken gesichert werden.

Diese wichtige Verbindung von Liesing zur

Gail/Steineckenalm ist nicht nur für die betroffenen Grundbesitzer von großer Bedeutung, sondern ist auch ein beliebtes Wanderangebot für Gäste und Einheimische. Die Kosten der Sanierung wurden mit 50% gefördert.



Straßensperren B 111 im Lesachtal (Schranken)

Da aufgrund des Sturmes im letzten Jahr der Schutzwald im Einzugsgebiet der Bundesstraße schwer beschädigt wurde, war es seitens der Straßenverwaltung notwendig, Schranken zu errichten, damit bei Gefahr im Verzug Teile des Tales geschlossen werden können, um somit die Verkehrsteilnehmer zu schützen.

Information bezüglich Straßensperre (Schrankschließung)

Am 25.11.2019 fand in der Bezirkshauptmannschaft Hermagor zu diesem Thema eine Besprechung mit den betroffenen Bürgermeister, Vertretern der Wildbach- und Lawinverbauung, der Straßenverwaltung sowie der Polizei statt.

Es darf mitgeteilt werden, dass die Information über die Schließung der Schranken entlang der B 111 rechtzeitig (fünf Stunden vorher) über diverse Medien, wie über das Bürgerservice Telegram, die Homepage der Gemeinde Lesachtal sowie Radio Kärnten vorangekündigt werden wird.

In dieser Zeitspanne sollte es jedem möglich sein, in das Lesachtal zu gelangen. Die Schließung der Schule bzw. des Kindergartens erfolgt erfahrungsgemäß schon früher. Außerdem wurde vereinbart, dass jede Ortsfeuerwehr des Lesachtales, die Bergrettung sowie die Polizeiinspektion Liesing über einen Schlüssel für die Schranken verfügen wird, um in einem allfälligen Notfall eine Durchfahrt zu ermöglichen.



Wir gratulieren

Melissa holt Doppel-Gold

Die Lesachtaler Musikerin und Botschafterin Melissa Naschenweng begeistert mittlerweile Jung und Alt im gesamten Alpenraum. Mit ihrer sympathischen, authentischen Art, ihrer pinken Harmonika und ihren Liedern mit Hitcharakter erobert sie derzeit die Charts. Ihre Erfolge wurden beim „Wenn die Musi spielt“ Open Air in Bad Kleinkirchheim mit ihrem ersten Doppel-Gold gekürt!

Hits wie „I steh auf Bergbauernbuam“ oder „Die Nochbarin“ sind auf Youtube längst mehrere Millionen Mal abgespielt worden.



Super Stimmung herrschte auch bei ihrer Fanwanderung im Rahmen des „Herbstfesches“ der Liesinger Jugend, wo Fans aus allen Richtungen anreisten, um gemeinsam mit ihr auf die Steineckenalm zu wandern.

Ein Highlight steht am 4. April 2020 am Programm, wo sie gemeinsam mit Schlager-Superstar Helene Fischer in Gastein auf der Bühne stehen wird.

Wir wünschen ihr für ihre spannenden musikalischen Projekte auch weiterhin viel Erfolg und Freude!

Gerhard Lexer ist 70!

Der Kapellmeister der Trachtenkapelle Liesing und Amtsleiter a.D. feierte vor kurzem seinen 70sten Geburtstag. Seit Jahrzehnten widmet Gerhard seine Freizeit der ehrenamtlichen Tätigkeit, dem kulturellen Leben in Liesing. 50 Jahre war er im Gemeindedienst tätig, 41 Jahre davon führte er auch umsichtig und bedacht die Verwaltung der Gemeinde Lesachtal als Amtsleiter.

Für diese jahrzehntelange Tätigkeit gebührt ihm eine hohe Anerkennung und ein aufrichtiger Dank. Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft.



Gemeindefeuerwehrkommandant und Gemeinderat ist 50!

Im Namen der Lesachtaler Bevölkerung gratulieren wir Martin Guggenberger zu seinem runden Geburtstag. Jahrzehntlang bringt sich Martin in wichtigen öffentlichen Funktionen (Obmann der Waldwirtschaftsgemeinschaft, als Orts- und Gemeindefeuerwehrkommandant, als Mitglied der Theatergruppe Liesing, als Gemeinderat uvm.) in unser gesellschaftliches Leben ein. Ihm gebührt dafür ein herzlicher Dank.



Leo Salcher ist 50!

Der St. Lorenzner Gastwirt und Lehrer Leo Salcher feierte heuer seinen 50. Geburtstag. Von Seiten der Gemeinde Lesachtal stellte sich Bürgermeister Windbichler als Gratulant ein. Besondere Verdienste hat sich Leo als Steuerungsgruppenobmann bei der Errichtung der Abwasserentsorgungsanlage St. Lorenzen erworben. In umsichtiger und konstruktiver Weise wurde gemeinsam mit der Bevölkerung das Projekt bearbeitet. Auch für sein Engagement bei der Bergrettung Lesachtal als Hundestaffelführer wird gewürdigt und offiziell gedankt! Als einziger Wirt von St. Lorenzen bemüht sich Leo, der Bevölkerung ein gutes gastronomisches Angebot zu bieten.

Ingeborg Guggenberger erhält Ehrenzeichen des Landes Kärnten.

Anlässlich ihrer Pensionierung erhielt Ingeborg Guggenberger für ihre vorbildliche und engagierte Führung der Alpenvereinshütte Hochweissteinhaus und als Obfrau der Sektion „Die Karnischen“ des ÖAV seitens des Landes Kärnten eine besondere Wertschätzung in Form des Ehrenzeichens - verliehen durch Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser.



Goldener Löwe für die Bauernkapelle Birnbaum

Die Bauernkapelle Birnbaum unter ihrem Kapellmeister Siegfried Kerschbaumer und Obmann Hans-Peter Patterer wurde bereits zum 3. Mal mit dem goldenen Löwen des Blasmusikverbandes und der Kärntner Landesregierung ausgezeichnet. Voraussetzung dafür ist die erfolgreiche Teilnahme an Marsch- und Konzertwertungen. Wir gratulieren dem Kulturträger zu ihren ausgezeichneten Leistungen!

Tourismus

Liebe Tourismustreibende,
liebe LesachtalerInnen,

das zu Ende gehende Jahr 2019 war in touristischer Hinsicht sehr zufriedenstellend - konnten immerhin die Nächtigungszahlen trotz der unvorteilhaften Auswirkungen der Naturkatastrophe 2018 relativ gut gehalten werden.



Da schon ausgiebig über Sturmtief Vaia berichtet und geschrieben wurde, möchte ich diesbezüglich nicht mehr allzu sehr ins Detail gehen.

Die Schäden an der touristischen Infrastruktur waren enorm, das Ausbleiben vieler Busreisen und auch einen reduzierten Motorradtourismus hat man - vor allem in der Gastronomie - gespürt. Die „Katastrophen-Sensationsmeldungen“ einiger Medien haben ebenfalls einen Beitrag dazu beigetragen, dass potentielle Gäste zögerten, ins Lesachtal zu kommen. Dennoch möchte ich auf die positiven Geschehnisse des letzten Jahres hinweisen. Das waren vor allem die vielen freiwilligen Helfer, welche zusammen mit einheimischen Truppführern das Wanderwegenetz - die Basis des Lesachtaler Tourismus - wiederhergestellt haben, sodass heuer fast alle Wege wieder begehbar waren. Restarbeiten werden 2020 durchgeführt.

Wir, seitens des TVB wären allein nicht in der Lage gewesen, diese große Aufgabe zu meistern. Deswegen möchte ich an dieser Stelle auch noch einmal dem Österreichischen Alpenverein mit Ortsgruppen-Obfrau Ingeborg Guggenberger und der Gemeinde Lesachtal mit Bürgermeister Johann Windbichler danken, welche uns hier großzügig unterstützt haben und die Koordination der Wiederherstellungsarbeiten durch Josef Salcher übernommen haben. Ein großer Dank gilt auch den Vermietern und Gasthäusern, welche die Arbeiter untergebracht und verköstigt haben! Wir vom TVB haben versucht, nach all den Schlagzeilen und Katastrophenmeldungen wieder positive Beiträge und Meldungen am Markt zu platzieren, sodass wieder unsere Stärken und authentischen Angebote präsent waren. Hier wurde in Zusammenarbeit mit der Kärnten Werbung und NLW eine groß angelegte Online-Werbekampagne gestartet, welche ein sehr gutes Endreporting aufwies! Großer Dank gilt hier Christian Kresse, GF der Kärnten Werbung!

Die Einzigartigkeit des Lesachtales mit seinen klaren imagestarken Themen am Tourismusmarkt zu transportieren und positionieren ist auch weiterhin unser Ziel. Durch die Zusammenarbeit mit der NLW Tourismus Marketing GmbH und der Kärnten Werbung, aber auch mit lokalen Vereinen und Institutionen, gelingt es uns immer wieder, Lesachtal-Themen marketing- und strategietechnisch ins touristische Schaufenster zu stellen.

Abschließend kann gesagt werden, dass sich der Lesachtaler Tourismus auf einem guten, zukunftsfähigen und authentischen Weg befindet, welchen wir auch weiterhin konsequent verfolgen und fokussieren werden.

Ich wünsche allen TouristikerInnen im Namen des Vorstandes ein gesegnetes Weihnachtsfest, eine erfolgreiche Saison und viel Freude mit euren Gästen!

Gruß
Nikloaus Lanner
Nikloaus Lanner
Vorstands-Vorsitzender des TVB Lesachtal

Bergpilgerweg „Hoch und Heilig“

200km lang, 9 Tagesetappen und 13.000 Höhenmeter - das sind die Eckdaten des Bergpilgerweges „Hoch und Heilig“, welcher entlang bedeutender religiöser Orte von Lavant über den Kofelpass nach Maria Luggau, über Osttirol nach Innichen und weiter nach Heiligenblut führt. Gemeinsam mit den Initiatoren TVB Osttirol und dem Bildungshaus Osttirol sowie den weiteren Partnern Marktgemeinde Innichen und TVB Heiligenblut konnte hier ein zukunftsweisendes Weitwander- und Pilgerangebot geschaffen werden, welches demnächst auch auf www.bookyourtrail.com professionell und individuell

buchbar sein wird. > [Alle weiteren Infos siehe www.hochundheilig.eu](http://www.hochundheilig.eu)



Erhöhung der Ortstaxe

Um auch weiterhin die immer umfangreicher werdenden touristischen Aufgaben bestmöglich zu meistern und dem schnell entwickelnden Tourismusmarkt - vor allem im Onlinebereich - gerecht zu werden, bedarf es zusätzlicher finanzieller Mittel für den TVB Lesachtal. Nach Auslotung verschiedener Möglichkeiten der zusätzlichen Finanzmittelaufbringung hat man sich für die Erhöhung der Ortstaxe mit Stichtag 1. Mai 2020 von € 0,85 auf € 1,60 entschieden. Die Orts- und Nächtigungstaxe beträgt dann gesamt € 2,20 pro pflichtiger Nächtigung. Durch diesen Weg ist es gelungen, ohne finanzielle Belastung für den Vermieter, die Finanzsituation des TVB so zu verbessern, das Tourismusbüro abzusichern, was wiederum allen Gästen, Vermietern und Vereinen zugute kommt!



Neue Internetplattform

Der Internetmarkt hat sich im Tourismus längst zum wichtigsten Instrument entwickelt. Wir sind immer bemüht, unsere Internetplattform www.lesachtal.com sowie sämtliche Social Media Plattformen (wie Youtube, facebook etc.) weiterzuentwickeln und zu positionieren. Hierfür ist demnächst ein kompletter, zeitgemäßer und dem Stand der Technik entsprechender Neubau der Plattform geplant. Der schnelllebige und sich ständig verändernde Internetmarkt erfordert stets Anpassungen und Optimierungen, um unsere Urlaubsregion im World Wide Web bestens zu präsentieren. Gemeinsam mit der NLW Tourismus Marketing GmbH wird derzeit an einer top-modernen Plattform gearbeitet, welche den Besucher in allen 5 Phasen der Customer Journey effektiv, gleichzeitig aber zielgerecht und so einfach als möglich begleitet.



Foto / Video / Social Media / Web

Im Tourismusmarketing bedarf es immer aktuellem Foto- und Videomaterial. In professionellen Shootings (in Kooperation mit der NLW) sind wir sehr bemüht, die Besonderheiten und authentischen Angebote, aber natürlich auch die unberührte Natur des Lesachtals in den Fokus zu rücken. Das Material bildet die Grundlage der Präsentation des Tales im Online- und Printbereich. Einen großen Dank möchten wir an dieser Stelle den Models und Akteuren aussprechen!



> facebook.com/lesachtal

jetzt Fanseite liken und ständig aktuelle Fotos, Videos, News, Aktivitäten verfolgen...

> youtube.com/lesachtaltv

umfangreicher Videochannel mit zahlreichen Clips, TV-Sendungen und Lesachtal-Videos

> lesachtalvonoben.com

das Lesachtal aus der Vogelperspektive entdecken! jetzt auch mit VR-Brille!
(Hier gilt ein großer Dank an Thomas Guggenberger, www.heimat-hd.at)

Nächtigungszahlen DEZ 2018 - NOV 2019

Monat	Nächtigungen	Vergleich zum Vorjahr	Vergleich in %
Dezember 2018	5.446	+ 894	+ 19,6 %
Jänner 2019	6.700	- 26	- 0,4 %
Februar 2019	6.982	- 785	- 10,1 %
März 2019	7.197	+ 1.130	+ 18,6 %
April 2019	2.354	+ 1.592	+ 208,9 %
Mai 2019	4.209	- 2.547	- 37,7 %
Juni 2019	11.850	- 501	- 4,1 %
Juli 2019	24.869	- 661	- 2,6 %
August 2019	28.125	- 1.198	- 4,1 %
September 2019	14.468	- 1.040	- 6,7 %
Oktober 2019	6.853	- 20	- 0,3 %
November 2019	2.073	+ 44	+ 2,2 %
GESAMT	121.126	- 3.118	- 2,5 %

Ort	Nächtigungen	Vergleich zum Vorjahr in %
Maria Luggau	30.672	+ 5,1 %
St. Lorenzen	35.430	- 8,0 %
Liesing	41.384	- 2,7 %
Birnbaum	13.640	- 2,6 %

> alle Angaben ohne Gewähr!



Slow Food[®]
Travel

ALPE ADRIA KÄRNTEN

aufgeblitzt

60er von BGM Johann Windbichler
und Talschaftsfest



Bürger-Service



per Telegram



Regional & digital

Ein Service der Gemeinde Lesachtal

Ab sofort kommen alle Gemeinde-Infos in Echtzeit am eigenen Mobiltelefon an. Aktuelle News, Baustellen-Infos Straßensperren & vieles mehr ...

SO GEHT'S:

1. Schicke eine Nachricht (via SMS, Telegram od. Whatsapp) „START“ an 0660/6191979 und du erhältst ab sofort alle wichtigen Infos **KOSTENLOS**
2. Solltest du dich abmelden wollen, dann kannst du das jederzeit tun. Schreibe „STOPP“ um dich wieder abzumelden.

10 Vorteile des neuen Bürger-Service per Telegram

1. Aktuelle Nachrichten
2. Infos zu Baustellen od. Sicherheitswarnungen
3. Familien und Gesundheit
4. Veranstaltungen, Events, Vereine
5. Jobs und Stellenausschreibungen
6. Infos vom Gemeinderat, Förderungen
7. Baugründe, Wohnungen
8. Angebote der Gemeinde
9. Digitale Amtstafel, Bescheide
10. Müll & Entsorgung

Kostenlos und für alle Nutzer frei verfügbar.

Müllabfuhr-Termine 2020 - 1. und 2. Halbjahr

HAUSMÜLL 14-tägig, gerade Wochen MONTAG	PAPIER 14-tägig, ungerade Wochen DIENSTAG	METALL 14-tägig, ungerade Wochen FREITAG	LEICHT- FRAKTION 6-wöchentlich FREITAG
Di, 07.01.	Di, 14.01.	Fr, 03.01.	Fr, 03.01.
Mo, 20.01.	Di, 28.01.	Fr, 17.01.	
Mo, 03.02.	Di, 11.02.	Fr, 31.01.	
Mo, 17.02.	Di, 25.02.	Fr, 14.02.	Fr, 14.02.
Mo, 02.03.	Di, 10.03.	Fr, 28.02.	
Mo, 16.03.	Di, 24.03.	Fr, 13.03.	
Mo, 30.03.	Di, 07.04.	Fr, 27.03.	Fr, 27.03.
Di, 14.04.	Di, 21.04.	Fr, 10.04.	
Mo, 27.04.	Di, 05.05.	Fr, 24.04.	
Mo, 11.05.	Di, 19.05.	Fr, 08.05.	Fr, 08.05.
Mo, 25.05.	Di, 02.06.	Fr, 22.05.	
Mo, 08.06.	Di, 16.06.	Fr, 05.06.	
Mo, 22.06.	Di, 30.06.	Fr, 19.06.	Fr, 19.06.
Mo, 06.07.	Di, 14.07.	Fr, 03.07.	

HAUSMÜLL 14-tägig, gerade Wochen MONTAG	PAPIER 14-tägig, ungerade Wochen DIENSTAG	METALL 14-tägig, ungerade Wochen FREITAG	LEICHT- FRAKTION 6-wöchentlich FREITAG
Mo, 06.07.	Di, 14.07.	Fr, 03.07.	
Mo, 20.07.	Di, 28.07.	Fr, 17.07.	
Mo, 03.08.	Di, 11.08.	Fr, 31.07.	Fr, 31.07.
Mo, 17.08.	Di, 25.08.	Fr, 14.08.	
Mo, 31.08.	Di, 08.09.	Fr, 28.08.	
Mo, 14.09.	Di, 22.09.	Fr, 11.09.	Fr, 11.09.
Mo, 28.09.	Di, 06.10.	Fr, 25.09.	
Mo, 12.10.	Di, 20.10.	Fr, 09.10.	
Di, 27.10.	Di, 03.11.	Fr, 23.10.	Fr, 23.10.
Mo, 09.11.	Di, 17.11.	Fr, 06.11.	
Mo, 23.11.	Di, 01.12.	Fr, 20.11.	
Mo, 07.12.	Di, 15.12.	Fr, 04.12.	Fr, 04.12.
Mo, 21.12.	Di, 29.12.	Fr, 18.12.	
Mo, 04.01.2021	Di, 12.01.2021	Sa, 02.01.2021	Fr, 15.01.2021

> Zur allgemeinen Beachtung!

Wir ersuchen aufgrund anhaltender Probleme betreffend die Müllentsorgung um sorgsame Trennung der Abfälle. Bitte verwenden Sie die gelben Säcke **ausschließlich für Verpackungsmaterial** (Plastikmüll) und die **braunen Säcke für Restmüll!**



Sprechtage 2020 Notar Dr. Johann Lederer

16.01.	26.03.	18.06.	01.10.
30.01.	16.04.	02.07.	15.10.
13.02.	30.04.	30.07.	29.10.
27.02.	14.05.	27.08.	12.11.
12.03.	04.06.	17.09.	26.11. und 10.12.

jeweils von 14:30 – 16:00 Uhr im Gemeindeamt Lesachtal

Aus dem Standesamt 2019

Geburten:

Lena, geb. 03.01.2019, Martina Dullnig u. Stefan Unterluggauer, Obergail
Samuel Lorenz Martin, geb. 21.01.2019, Maria Rauter, St. Lorenzen
Ben, geb. 01.02.2019, Heike Strasser, St. Lorenzen u. Hannes Zobernig
Elena, geb. 24.02.2019, Eva Unterguggenberger u. Daniel Resetschnig, St. Lorenzen
Matthias, geb. 25.03.2019, Christina Weiß u. Rene Oitzinger, Ladstatt
Sarah Maria, geb. 11.06.2019, Stephanie Lusser u. Gabriel Wilhelmer, Klebas
Maximilian, geb. 16.06.2019, Tanja Seiwald u. Markus Guggenberger, Raut
Emily, geb. 10.07.2019, Sandra u. Georg Guggenberger, Klebas 29
Johannes, geb. 24.07.2019, Katrin u. Christian Pichler, Kornat
Alex Silvester, geb. 25.07.2019, Edina Gasparics u. Manfred Guggenberger, St. Lorenzen
Alessia, geb. 26.07.2019, Bianca Umfahrer u. Manuel Stabentheiner, Wodmaier
Leon, geb. 04.08.2019, Janine Zellhofer, St. Lorenzen u. Dominik Wassermann
Nevio, geb. 05.08.2019, Andrea u. Reinhold Hackhofer, Klebas
Karl, geb. 09.09.2019, Helene u. Leo Salcher, St. Lorenzen
Tobias, geb. 20.09.2019, Janine Giovanelli u. Matthias Guggenberger, Klebas

Todesfälle:

Guggenberger Rosina, 82 Jahre
Guggenberger Maria, 94 Jahre
Wilhelmer Franz, 89 Jahre
Christler Johann, 79 Jahre
Stabentheiner Gabriel, 88 Jahre
Unterguggenberger Michael, 86 Jahre
Salcher Johann, 78 Jahre
Simoner Sofia, 92 Jahre
Hofer Josef, 88 Jahre
Rauter Johanna, 89 Jahre
Stabentheiner Gabriel, 91 Jahre
Kanzian Elisabeth, 82 Jahre
Unterluggauer Irmene, 89 Jahre
Guggenberger Franz, 84 Jahre
Unterluggauer Stefan, 32 Jahre
Stabentheiner Josefa, 94 Jahre
Unterluggauer Rosina, 95 Jahre
Obernosterer Josef, 86 Jahre
Stöffler Georg, 89 Jahre
Niescher Anna, 85 Jahre
Trojer Gertraud, 50 Jahre
Unterguggenberger Gertraud, 60 Jahre
Oberluggauer Michaela, 44 Jahre

> TV-Tipp:

24. Dezember 2019 | 11-13 Uhr | ORF 2 / K

Licht ins Dunkel – live aus dem Landesstudio Kärnten

mit Musikbeiträgen und Gästen aus dem Lesachtal

LICHT INS DUNKEL **ORF**



Krippe von Helmut Lexer

Gemeinde Lesachtal

A-9653 Liesing 29, Tel.: 04716 242

lesachtal@ktn.gde.at, www.lesachtal.gv.at

Amtsstunden:

MO-DO: 07.30 Uhr - 16.00 Uhr **FR:** 07.30 Uhr - 13.00 Uhr

Parteienverkehr:

MO-FR: 07.30 Uhr - 12.00 Uhr

Kontakt zum Bürgermeister:

Terminvereinbarung jederzeit unter Tel.: 0650 927 09 59